STUDIE FÜR EIN MIETHAUS AN DER HOHEN BRÜCKE

FR.ROITH

Wie alljährlich war auch diesmal wieder ein Zinshausprojekt im I. Jahrgange vorgeschrieben. Bei der Lösung desselben waren gleiche Faktoren maßgebend wie ehedem: Größtmöglichste Ausnützung der Bodenfläche bezüglich der Grundrißlösung und charakteristisches Maßhalten beim Komponieren der Fassaden, um den notwendigen Zinsertrag des investierten Kapitals nicht zu beeinträchtigen. Da bei diesem Projekte zwei Fassaden sich ergaben, so mußte mit dem Dekor besonders gespart werden. Die unteren, nur Geschäftsläden enthaltenden Geschosse wurden mit Marmor oder Kunststein verkleidet, die übrigen Geschosse zeigen den einfachen Putz und spärlichen Glasdekor. Der große Eckpfeiler an der Fassade zum Tiefen Graben wurde in charakteristischer Weise als Schriftenträger verwendet. Die um den, an der Wipplingerstraßenseite angebrachten Balkons sich ergebenden Wandflächen wurden mit Kacheln verkleidet, um die auf den Balkons tretenden Personen vor Beschmutzung der Kleider zu schützen. Nach oben wurde die Fassade durch ein kräftiges Hauptgesimse abgeschlossen.